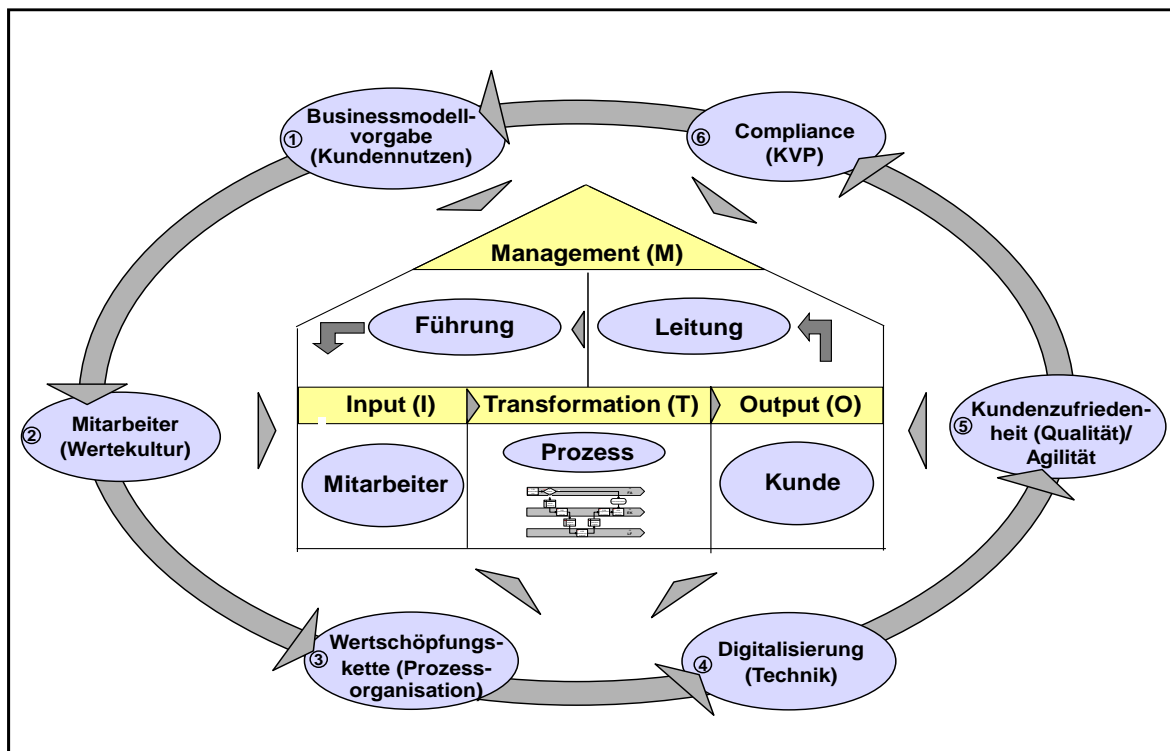




Das MITO-Modell ist der Ordnungs- und Bezugsrahmen für die Implementierung eines effektiven und effektiven Prozessorganisation durch die Realisierung eines Prozessverankerungsregelkreises zur erfolgreichen und nachhaltigen Businessmodellumsetzung mit Unterstützung des MITO-Methoden-Tools. Den fünf MITO-Modell-Segmenten "Management-Führung, Input, Transformation, Output, Management-Leitung" sind – wie in Abbildung 1 gezeigt, die Prozessverankerungselemente bzw. Hauptaktivitäten zugeordnet. Aus systemtechnischer Sicht bilden diese 5 MITO-Modellsegmente den Kybernetischen Organisationregelkreis ab, der durch das Prozesslenkungsinstrument umgesetzt wird



ProM-696.PPT

Abbildung 1: MITO-modellbezogener Prozessverankerungs-Regelkreis

Im MITO-Managementsegment „Führung“ geht es um Identifizierung der notwendigen Prozesse für die Umsetzung des Businessmodells mit der Ableitung der Prozessziele und Umsetzungsstrategien. Bei der Geschäftsidee für eine ausgewählte Kundenzielgruppe als Auslöser dieser Aktivitäten sollte immer der Kundennutzen im Fokus stehen, der dafür sorgt, dass eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung stattfindet. Bezogen auf das MITO-Inputsegment sind die Mitarbeiter die wichtigste Ressource, um auf der Grundlage einer neuen mitarbeiterbezogenen Führungskultur beispielsweise durch eine transformationelle Führung die Businessmodellzielvorgaben innerhalb der operativen Ebene mit den MITO-Modellsegmenten „Input, Transformation, Output“ mit der notwendigen Qualifikation erfolgreich umzusetzen. Voraussetzung dafür ist, dass der zugrunde liegende unternehmensspezifische end-to-end-Prozess rollenbezogen abgebildet ist. Sachlich-logisch-zeitlich sind alle Prozessbeteiligten in dieser nach dem BPMN 2.0-Prozessvisualisierungsstandard abgebildeten Wertschöpfungskette transparent mit den dafür benötigten Dokumenten und Daten sowie den verwendeten IT-Applikationen rollenbasiert zugeordnet. Die analysierten, modellierten und dokumentierten Geschäftsprozesse innerhalb des Unternehmens werden dann über die unterschiedlichsten Digitalisierungskomponenten informatorisch miteinander vernetzt. Diese Vernetzung, die im Rahmen von Cloud Computing mit unterschiedlichsten Digitalisierungskomponenten stattfindet, sorgt für einen effektiven und effizienten

Auftragsabwicklungsprozess, bei dem der Mitarbeiter immer in den Entscheidungsfluss mit eingebunden ist. Das Ergebnis des Zusammenwirkens dieser Verankerungselemente sollte dann dazu führen, dass als Ergebnis, d. h. Prozessoutput eine Produkt- oder Dienstleistung erzeugt wurde, die bei den Kunden zu einer vollen Zufriedenheit in Bezug auf Preis, Leistung, Qualität und Agilität führt. Der Regelkreis wird durch kontinuierlichen Verbesserungsprozess geschlossen. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess bedingt, dass alle im Prozessablauf lokalisierten und dokumentierten Störungen in Bezug auf ihre Ursachen mit den MITO-Methoden-Tool analysiert und über den MITO-Königsweg Beseitigungsmaßnahmen eingeleitet werden. Dies wird im Sinne einer organisationalen prozessorientierten Wissensbasis dann auch für weitere Lerneffekte dokumentiert. Die beschriebene systematische Vorgehensweise zur Prozessverankerung wird als Organisation 4.0-Konzept bezeichnet und löst die klassischen funktionsorientierten Organisationsstrukturen zugunsten einer Prozessorganisation ab. Diese ermöglicht eine ganzheitliche Businessmodell-Transformation.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de